







Zum Schutz der in Mecklenburg-Vorpommern lebenden Arten und ihrer Lebensräume hat der Salmoniden- und Gewässerschutz MV e.V. die folgenden Empfehlungen erarbeitet. Wenn Sie als Nutzer (z.B. Wasserwanderer und Angler, zuständige Wasser- und Bodenverbände oder Verwaltungen) die Empfehlungen konkret in Ihrem Gewässer umsetzen wollen, unterstützen wir Sie gerne!



Mit freundlicher Unterstützung von:

### Empfehlungen für Angler

-  Haltet euch an Mindestmaße und schont Meerforellen, die gerade abgelaicht haben, damit sie weiterhin für Nachwuchs sorgen! Sie sind geschwächt und das Fleisch dieser „braunen“ Forellen ist kein Genuss.
-  Auch wenn das Angeln in den küstennahen Flüssen (z.B. Unterwarnow) ab 15. Dezember erlaubt ist, sollten hier gefärbte Fische nicht beangelt oder mitgenommen werden. An der Küste bieten „Überspringer“ und „Grönländer“ das weitaus spannendere Erlebnis.
-  Verzichtet während und nach der Laichzeit im Fluss - zumindest in den kiesigen Strecken - auf das Watangeln! Ihr zerstört sonst Gelege mit Forelleneiern.
-  Bitte lasst den Kescher möglichst im Wasser, wenn Ihr die Fische abhakt und zurücksetzt. Berührt sie nur mit feuchten Händen und drückt nicht ihren Bauchbereich!
-  Angler sind dem Naturschutz verpflichtet. Lasst die Ufervegetation intakt, anstatt sie nur wegen einer besseren Angelstelle frei zu schlagen!
-  Achtet und schützt auch die anderen Wasserbewohner! Es gibt viele geschützte Amphibien und Insekten, Vögel oder Muscheln in den Fließgewässern von MV.



Der Verein Salmoniden- und Gewässerschutz MV e.V. fördert den Naturschutz und die Landschaftspflege in Mecklenburg-Vorpommern. Wir beraten und unterstützen Gewässernutzer, Landwirte, Behörden und öffentliche Einrichtungen bei der naturverträglichen Nutzung und nachhaltigen Entwicklung der Gewässer einschließlich ihres Umfeldes. Wir arbeiten ehrenamtlich und freuen uns über Ihre aktive Mitarbeit oder finanzielle Unterstützung. Wenden Sie sich bei Interesse bitte an:



Salmoniden- und Gewässerschutz MV e.V.  
 Rostocker Straße 9 18059 Pölchow  
 Telefon 038207 768912 info@salmonidenschutz.de  
 www.salmonidenschutz.de

# DIE MEER FORELLE



  
 Salmoniden- und Gewässerschutz  
 Mecklenburg-Vorpommern e.V.





## DIE MEERFORELLE

Die Meerforelle ist ein anadromer Wanderfisch. Das bedeutet, sie verbringt ihre Jugend im Süßwasser und wandert mit ein bis zwei Jahren in die Ostsee. Dort verbringt der Fisch aus der Familie der Lachsfische (Salmoniden) einen Großteil des Lebens. Nach bis zu drei Jahren hat die Meerforelle eine Länge von 45 bis 80 Zentimeter erreicht und kehrt zum Laichen in die kiesigen Oberläufe ihrer heimischen Fließgewässer zurück. Diese Wanderung zwischen Salzwasser und Laichhabitat kann sie mehrfach antreten.

Die Meerforelle ist ein Bioindikator. Wo sie lebt, ist der ökologische Zustand des großräumigen Gewässersystems intakt. Gleichzeitig ist sie ein typischer Repräsentant für die kiesgeprägten Bäche und Flüsse unserer norddeutschen Tiefebene. Aber nur, wenn diese eine optimale Durchgängigkeit und naturnahe Struktur aufweisen, kann die Meerforelle sich fortpflanzen.

Der Erhalt und die Verbesserung der Laich- und Jungfischhabitate der Meerforelle sind sehr wichtig, auch für andere kieslaichende Arten. Dazu gehören die gefährdeten Fluss- und Bachneunaugen, Elritzen und Bachschmerlen.





## DAS PROJEKT

Dank der freundlichen Förderung und Unterstützung unseres Projektes durch die Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung und das Landesamt für Landwirtschaft, Lebensmittelsicherheit und Fischerei konnten zwischen 2010 und 2020 regelmäßig die Bestände an zahlreichen Laichgewässern der Meerforelle in Mecklenburg-Vorpommern geprüft werden.




Dieses Monitoring untersucht die Ausstattung der Lebensräume der Meerforelle und stellt Beeinträchtigungen der Laich- und Jungfischhabitats fest. Die Erfassung der Daten über einen Zeitraum von mehr als zehn Jahren ermöglichte ein Abschätzen der Populationsgrößen und Gefährdungen in den einzelnen Gewässern. Es sind beispielsweise Aussagen über den Beginn der Laichzeit und ihren Höhepunkt möglich. Aus den ermittelten Daten können gewässerspezifische Schutz- und Entwicklungsmaßnahmen abgeleitet werden.

Insgesamt wurde zwischen den Jahren 2010 und 2020 an 30 Gewässern ein regelmäßiges Monitoring vorgenommen. Für die umfangreiche Datenerhebung waren über 30 ehrenamtliche Helfer im Einsatz, die jährlich ca. 300 Arbeitsstunden leisteten. Meist waren sie im Winter in unwegsamem Gelände unterwegs, um Laichgruben und den Zustand der Gewässer zu dokumentieren.

**Mit Beachtung dieser Hinweise schützen Wasserwanderer die Laichgewässer!**

-  In Gewässern, die flacher als 60 Zentimeter sind, richten Ihre Boote Schäden an. Verzichten Sie dort auf Wanderfahrten!
-  Befahren Sie von Oktober bis Mai keine kiesigen und steinreichen Gewässerbereiche!

**Empfehlungen für Gewässerbewirtschafter**

-  Fördern Sie eine naturnahe Entwicklung der Gewässer mit Salmonidenvorkommen!
-  Verzichten Sie auf Beräumungen in Laich- und Jungfischhabitaten!
-  Strukturbildende Elemente (z.B. Totholz) sind wichtig für Laich- und Jungfischhabitats und sollten nicht entfernt werden.